

## Parents For Future Göppingen

---

**Von:** Eva-Maria Glathe-Braun <emg@gmx.eu>  
**Gesendet:** Sonntag, 12. September 2021 18:55  
**An:** Parents For Future Göppingen  
**Betreff:** Aw: Fragen zur Klimapolitik

Guten Abend Herr Wittinger,

gerne übersende ich meine Antworten, die ich direkt in der Mail beantwortet habe.  
Wir als Linke haben zum Thema Klimagerechtigkeit einige Wahlprüfsteine beantwortet. Falls Sie da besondere thematische Fragen haben, empfehle ich Ihnen dort herein zu schauen.

[https://www.die-linke.de/wahlen/wahlpruefsteine-2021/?tx\\_mspwpsimport\\_pi1%5Baction%5D=list&tx\\_mspwpsimport\\_pi1%5Bcontroller%5D=Wahlpruefstein&tx\\_mspwpsimport\\_pi1%5Bfilter%5D%5Bcategory%5D=1617&tx\\_mspwpsimport\\_pi1%5Bfilter%5D%5BsearchTerm%5D=&cHash=f1b86c15e095252f02d6c9f22078642b](https://www.die-linke.de/wahlen/wahlpruefsteine-2021/?tx_mspwpsimport_pi1%5Baction%5D=list&tx_mspwpsimport_pi1%5Bcontroller%5D=Wahlpruefstein&tx_mspwpsimport_pi1%5Bfilter%5D%5Bcategory%5D=1617&tx_mspwpsimport_pi1%5Bfilter%5D%5BsearchTerm%5D=&cHash=f1b86c15e095252f02d6c9f22078642b)

Mit freundlichem Gruß

--

Eva-Maria Glathe-Braun  
Bundestagskandidatin Die Linke  
WK 263 Göppingen  
0151 40062888

**Gesendet:** Dienstag, 07. September 2021 um 13:11 Uhr  
**Von:** "Parents For Future Göppingen" <goeppingen@parentsforfuture.de>  
**An:** emg@gmx.eu  
**Cc:** info@die-linke-bw.de, info@die-linke-goeppingen.de  
**Betreff:** Fragen zur Klimapolitik

Sehr geehrte Frau Glathe-Braun,

Klimapolitik liegt uns besonders am Herzen, von daher freuen wir uns auf Ihre Antworten.

Die Fragen finden Sie einmal direkt in dieser E-Mail oder angehängt als Word-, bzw. PDF-Datei. Wählen Sie den Antwortweg, der Ihnen am Geschicktesten erscheint.

Wir hätten Ihre Antworten gerne spätestens bis zum 21.09.2021 um 20 Uhr. Bitte entschuldigen Sie die recht kurze Zeitspanne.

Eine Ankündigung haben wir auch noch. Am 24.09.2021 wird wieder demonstriert, wir treffen uns auf dem Schillerplatz in Göppingen. Um 12:05, denn eigentlich ist es beim Klimaschutz bereits 5 nach 12. Leider!

Mit freundlichen Grüßen

Parents For Future Göppingen

Fridays For Future Göppingen

Ansprechpartner:  
Johannes Wittlinger  
0176-64181418  
07164-928011

## Fragen zur Bundestagswahl 2021 an alle Kandidat\*innen im Wahlkreis Göppingen

Aktueller Stand ist eine Klimaerwärmung um knapp unter 1,2°C. Im Pariser Klima-Abkommen hatten die Regierungen der Welt eine Begrenzung der Erwärmung auf 1,5° Celsius zum erstrebenswerten Ziel erklärt. Dieses Ziel ist noch zu schaffen. Allerdings müssen dafür die globalen CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2030 auf etwa die Hälfte reduziert werden. Derzeit steigen die Emissionen noch leicht an. Die Situation ist ernst.

Sind Sie als Kandidat\*in zur Bundestagswahl 2021 im Wahlkreis Göppingen bereit, sich der Herausforderung zu stellen? Darauf hätten wir gerne einige Antworten:

(Ihre Antworten werden mit einem Punktesystem nach ihrer „Klimafreundlichkeit“ bewertet. Bei einigen Fragen erfolgt keine Wertung, trotzdem beträgt die Höchstpunktzahl 40 Punkte. Unsere Bewertungskriterien legen wir Ihnen nach der Bundestagswahl gerne offen. Wir werden Ihre Antworten veröffentlichen und auch ein kleines Fazit Ihrer Antworten ziehen.)

### Klimagerechtigkeit & Klimaziele:

1. Soll Deutschland Klimaneutralität (d. h. nicht mehr Emissionen zu produzieren als in der Natur gebunden werden) vor 2045 anstreben? **JA**
2. Sollen die Emissionen schon bis 2030 entscheidend reduziert werden? Um wie viel im Vergleich zum aktuellen Jahr? **JA, auf jeden Fall. So viel wie möglich.**
3. Historisch ist Deutschland für etwa 6 % der weltweiten CO<sub>2</sub>-Emissionen verantwortlich. Haben wir eine Verantwortung gegenüber armen Ländern, die wenig zum Klimawandel beitragen, aber stark von den Folgen betroffen sind? Soll Deutschland solche Länder finanziell unterstützen? **JA, mehr als bisher. Hier müssen klare Richtlinien festgelegt werden.**

### Gesetzliche Rahmenbedingungen:

4. Sollen alle Beschlussvorlagen in Bund, Ländern und Kommunen auf ihre Auswirkungen für unser Klima geprüft werden? **Ja, wir brauchen einen Klimavorbehalt für alle Entscheidungen.**
5. Soll eine Verpflichtung zum Klimaschutz im Aktienrecht verankert werden? **Natürlich!**
6. Unterstützen Sie die Schaffung eines Klimabürger\*innenrats oder einer Klimaversammlung? **JA, da gibt es schon einige Kommunen, die sich auf den Weg gemacht haben, das muss weiter verfolgt werden.**
7. Unsere Wirtschaft wird sich wandeln. Unterstützen Sie die verstärkte Förderung von Umschulungsmaßnahmen für ökologisch und sozial nachhaltige Berufe? **Ja, die Förderung ist dringend notwendig.**
8. Das Lieferkettengesetz soll sicherstellen, dass größere Unternehmen Verantwortung für die gesamte Entstehung ihrer Produkte übernehmen. Bisher geht es dabei aber vor allem um den Schutz der Menschenrechte, um soziale Standards und Gesundheit. Unterstützen Sie eine Erweiterung des Lieferkettengesetzes, damit auch die anfallenden Treibhausgase in der Produktion bilanziert werden? **Das Lieferkettengesetz ist bisher ein löchriger Käse und muss in allen Bereichen nachgeschärft werden.**
9. Unterstützen Sie die Einführung eines verpflichtenden Energielabels, das angibt, wie viel CO<sub>2</sub> bei der Herstellung eines Produktes freigesetzt wurde? **Ja, wenn es ein Label mit klaren Richtlinien ist.**
10. Sollen Unternehmen verpflichtet werden, ihre Produkte langlebiger zu gestalten? **JA**
11. Sollen alle klima- und umweltschädlichen Subventionen (Beispiele: Ausnahmen EEG-Umlage, Energiesteuerbefreiung von Kerosin, Steuervorteile Dienstwagen, Mehrwertsteuerreduktion bei tierischen Lebensmitteln, ...) abgeschafft werden? **Ja, damit könnte viel erreicht werden.**
12. Seit Januar 2021 unterliegen fossile Energieträger einer CO<sub>2</sub>-Bepreisung. Derzeit liegt diese bei 25 € pro Tonne. Das Umweltbundesamt errechnet allerdings Kosten einer Tonne CO<sub>2</sub> in Höhe von 201€. Wo

- sollte, Ihrer Meinung nach, der CO<sub>2</sub>-Preis kurz-, mittel- und langfristig liegen? **Der Preis muss in jedem Fall ansteigen.**
13. Sollen Bürger\*innen eine Pro-Kopf-Rückerstattung aus der CO<sub>2</sub>-Bepreisung erhalten? **Da gibt es noch vieles, das vorher geklärt werden muss.**
  14. Klimaschutzmaßnahmen wie die CO<sub>2</sub>-Bepreisung bringen Unternehmen aus Deutschland im internationalen Wettbewerb in eine schlechtere Position gegenüber Mitbewerbern aus Ländern ohne konsequente Klimaschutzmaßnahmen. Wie stehen Sie zu einem möglichen Grenzausgleich, bei dem Einfuhren aus solchen Ländern besteuert werden, um die Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Industrie zu unterstützen? **Das wäre konsequent.**
  15. Klimaschutz geht nicht alleine. Sind Sie für verstärkte Anstrengungen, weltweite Koalitionen (mit allen Staaten oder nur mit ausgewählten) für Klimaschutz mit einheitlichen Standards aufzubauen? **Das muss so schnell, wie möglich, angepackt werden.**

## Energie

16. Bis wann soll Deutschland aus der Kohleverstromung aussteigen? Bis 2038 (wie im Kohlekompromiss beschlossen) oder deutlich früher, wie es Klimawissenschaftler fordern? **Unsere Partei möchte den Ausstieg bis 2035, ich sage, so schnell wie möglich.**
17. Deutschland braucht mehr Strom aus Erneuerbaren Energien: Für unseren bisherigen Strombedarf, für Elektromobilität und auch für den Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft. Wie wollen Sie den Ausbau der Erneuerbaren Energien beschleunigen? **Durch einen konsequenten Ausstieg aus den fossilen Energieträgern und Förderprogramme für die Erneuerbaren Energien.**
18. Was ist ihr Zieljahr für die vollständige Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien? **So früh wie möglich, wir haben schon zu viel Zeit verloren.**
19. Sind Sie dafür, lokale und überregionale Bürgerenergie-Projekte stärker zu fördern, beispielsweise durch den Abbau von Bürokratie? **Das sind ganz wichtige Projekte, für die ich mich auch aktiv selbst engagiere.**
20. Wasserstoff gilt als Schlüsseltechnologie, um Erneuerbare Energien zu speichern. Heutzutage wird Wasserstoff aber hauptsächlich aus Erdgas erzeugt. Dabei wird CO<sub>2</sub> freigesetzt. Soll dieser Wasserstoff gefördert werden oder ausschließlich erneuerbarer „grüner“ Wasserstoff? **Nein, Wasserstoff, der bei seiner Erzeugung Co2 freisetzt, ist kontraproduktiv.**
21. Unterstützen Sie den Umbau des bestehenden Erdgasnetzes hin zu einem „grünen“ Wasserstoffnetz? **Natürlich.**

## Mobilität

22. Soll ein generelles Tempolimit auf Autobahnen, zum Beispiel 130 km/h, eingeführt werden? **Ja, 80 km/h auf Landstraßen und 120 km/h auf Autobahnen. Das ist gut für die Umwelt und unsere Sicherheit.**
23. Soll in den Ausbau des Bahnnetzes investiert werden? Ist es für Sie ein erstrebenswertes Ziel, Fernziele in Deutschland mit öffentlichen Verkehrsmitteln schneller als mit dem Auto erreichen zu können? **Ja, wir brauchen deshalb ein Sofortprogramm für die Bahn.**
24. Flexibel, von Tür-zu-Tür, bezahlbar: Das Versprechen von Freiheit, das früher eng mit dem Auto verknüpft war, kann heute auch im digital verknüpften Verkehrsverbund möglich werden. Dafür müssen verschiedene Angebote intelligent miteinander verbunden werden: Unter anderem durch einen Ausbau von Radwegen, des öffentlichen Nahverkehrs und von Carsharing-Angeboten. Finden Sie dies erstrebenswert? Unterstützen Sie die dafür nötigen Rahmenbedingungen wie ein sozial abgefedertes Jahresticket, eine deutschlandweite Mobilitäts-App und eine einfache Bezahlungsfunktion? **Wir möchten die Nutzung des ÖPNV zukünftig ticketfrei gestalten. Die verschiedenen Mobilitätsangebote müssen an Mobilitätspunkten gebündelt werden und wir brauchen eine digitale Mobilitätskarte für alle Angebote.**
25. Soll der gesamte innerdeutsche Flugverkehr auf die Bahn verlagert werden? **Das ist das Ziel.**
26. Was schlagen Sie vor, um mehr Güterverkehr auf die Schiene zu verlagern? **Das Bahnnetz optimal ausbauen und eine gute Preispolitik.**
27. Unsere Städte und Gemeinden sind vom Auto geprägt. Neben Straßen haben auch Parkplätze einen erheblichen Platzbedarf. Die Kosten dafür werden oftmals stillschweigend von der Allgemeinheit getragen. Umweltfreundliche Verkehrsmittel wie Fahrräder, der öffentliche Nahverkehr oder Carsharing reduzieren den Platzbedarf erheblich. Besteht Ihrer Meinung nach Handlungsbedarf? Soll in unseren Städten und Gemeinden weniger Platz für Autos und mehr Platz für Begegnung, Freizeit und Grünflächen geschaffen werden? **Ja, wir brauchen autofreie Innenstädte und die Umwidmung von Parkplätzen für andere Dinge. Das Parken muss teurer werden.**
28. Soll ein Neuzulassungsstopp für Verbrennungsmotoren beschlossen werden? **So schnell, wie möglich!**
29. Unterstützen Sie eine fahrleistungsbezogene PKW-Maut inklusive einer CO<sub>2</sub>-Komponente (d.h. je umweltschädlicher das Auto desto teurer)? Soll derjenige, der viel fährt und daher Kosten und

Umweltschäden verursacht, daran beteiligt werden oder soll wie bisher die Allgemeinheit die Kosten für Vielfahrer tragen? **Nein, hier bin ich klar für das Verursacherprinzip. Auf der anderen Seite möchten wir auch die Nutzung alternativer Verkehrsangebote belohnen.**

#### Gebäude / Wohnen:

30. Soll die Förderung für die energetische Sanierung von Gebäuden und den Umstieg auf klimafreundliche Heizungstechniken erhöht, beibehalten oder gesenkt werden? **Erhöht.**
31. Soll für Neubauten der Passivhausstandard verpflichtend werden? **Da bin ich unentschieden. Klar, ist das Passivhausstandard wünschenswert. Habe aber von unserem kommunalen Bauträger gehört, dass andere Standards umweltfreundlicher sind. Da bin ich gerade dabei, mich zu informieren.**
32. Soll eine Solarpflicht für Dächer eingeführt werden? Falls ja: Für Privathäuser und/oder gewerbliche Gebäude? Nur im Neubau oder für alle Gebäude? Schmückt oder verschandelt eine gut designte PV-Anlage aus Ihrer Sicht ein Gebäude, das unter Denkmalschutz steht? **Hier müssen wir an alle Gebäude ran, das ist sicher sehr ambitioniert, aber es geht. Beim Denkmalschutz muss mit ArchitektInnen die beste Lösung gefunden werden.**
33. In Mietwohnungen ist es derzeit so, dass der Mieter die erhöhten Kosten durch die CO<sub>2</sub>-Bepreisung zu tragen hat, ohne allerdings Einfluss darauf zu haben, dass die Wohnung energetisch verbessert wird. Ein Vorschlag ist, die Kosten zwischen Mieter und Vermieter aufzuteilen. Dann allerdings bezahlt der Vermieter mit, selbst wenn der Mieter überhaupt nicht auf das Energiesparen achtet. Was ist aus Ihrer Sicht fair? **Der Vermieter muss in jedem Fall beteiligt werden. Mindestens 50/50**

#### Landwirtschaft & Artenvielfalt:

34. Unsere Ernährung, insbesondere mit tierischen Produkten, gehört zu den Hauptverursachern von Treibhausgasemissionen. Was sind Ihre Vorschläge, diese Emissionen zu verringern? Den Fleischverbrauch drastisch reduzieren. **Fleisch darf nicht mehr verramscht werden.**
35. Soll der Ausbau des Ökolandbaus bis 2030 auf mindestens 25 Prozent erhöht werden? **Hier müssen auch endlich konkrete Massnahmen ergriffen werden. Mindestens 25%**
36. Soll der Wald als CO<sub>2</sub>-Speicher gestärkt, Moore und andere Ökosysteme renaturiert und Biodiversität gefördert werden? **Das sollte eigentlich selbstverständlich sein.**
37. Unterstützen Sie eine kombinierte Tierwohl- und Emissionsabgabe (> 100 € pro Tonne CO<sub>2</sub>), aus deren Einnahmen Leistungen von Landwirt\*innen vergütet werden können, die bisher unwirtschaftlich waren? Dazu gehören zum Beispiel Leistungen für das Tierwohl, den Moorschutz, den Klimaschutz, den Landschafts-, Biodiversitäts-, Gewässer- und Bodenschutz sowie den Wasserrückhalt und die Umweltbildung und Erholung. **Das wäre eine Möglichkeit.**
38. Unterstützen Sie, dass Rahmenbedingungen geschaffen werden, die den Bau von AgriPhotovoltaik-Anlagen fördern, die auf derselben Fläche weiterhin landwirtschaftliche Nutzung zulassen? **JA**
39. Schon heute gibt es viele Produkte, die aus biologischen Grundstoffen hergestellt werden können: Kleidung aus Kaffeesatz, Smartphone-Displays aus Zucker oder Lebensmittelverpackungen auf Maisbasis. Oder auch Dämmstoffe und andere Materialien im Wohnungsbau. Unterstützen Sie die Förderung von nachwachsenden gegenüber fossilen Rohstoffen? **Auf alle Fälle, wir müssen uns aber dann den Anbau genau anschauen.**
40. „Negative Emissionen“: Die Aufforstungen neuer Wälder, die Renaturierung ehemaliger Moore, der Aufbau von Humus in unseren Böden (wodurch organischer Kohlenstoff gebunden wird) sowie die Umwandlung von Biomasse in Pflanzenkohle oder die Abscheidung von CO<sub>2</sub> aus dem Abgas von Biomasseverbrennung sind Möglichkeiten zur Schaffung von CO<sub>2</sub>-Senken. Sind Sie dafür, dass Regeln für eine verbindliche und transparente Bilanzierung von Senkenleistungen eingeführt werden, die international überwacht werden? Dies soll auch einheitliche Standards schaffen, mit denen Senkenleistungen in der CO<sub>2</sub>-Bilanz bei der Berichterstattung von Staaten angerechnet werden können. **Ja, diese Transparenz ist, wie in vielen Bereichen unbedingt notwendig.**

Vielen Dank schon einmal für Ihre Antworten.

Parents For Future Göppingen  
Fridays For Future Göppingen

---

Parents For Future - Ortsgruppe Göppingen - [Homepage](#) - [Whatsapp](#)



Wirklich drucken? Sparen Sie pro Seite Frischfaserpapier rund 260 ml Wasser, 5 g CO<sub>2</sub>, 15 g Holz und 53 Wh Energie.